

Parc Ela – Igl pi grond parc natural dalla Svizra

# La Tiba

## Parc Ela-Newsletter

5700 carstgangs. 659 km<sup>2</sup>. 1 parc.  
Albula/Alvra, Bergün Filisur, Davos Wiesen,  
Lantsch/Lenz, Schmitten, Surses.



Streifenwanze © Verein Parc Ela

Stgaffier en'oasa d'insects e dar la pus-sebladad alla gliout d'evenimentar segl li daple davart aviouls selvadis, pulas e baus: Chegl è l'ideia digl iert d'exposiziun digl Parc Ela. Alla fegn d'avost vign igl iert davert uffizialmaintg a Lantsch. Ulteriouras infurmaziuns: [parc-ela.ch/de/insekten-schaugarten-don-bosco](http://parc-ela.ch/de/insekten-schaugarten-don-bosco)

## Eröffnung des Insekten-Schaugartens Don Bosco

Avertura digl iert d'exposiziun d'insects Don Bosco

**Eine Insekten-Oase schaffen und Menschen die Gelegenheit geben, direkt vor Ort mehr über Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer zu erfahren: Das ist die Idee des Schaugartens im Parc Ela. Ende August wird der Garten in Lantsch/Lenz offiziell eröffnet.**

Wer mehr über Insekten weiss, wird sich auch eher für diese faszinierenden Kleinlebewesen engagieren. Mit diesem Gedanken als Grundlage hat der Verein Parc Ela in den letzten Wochen auf dem Areal des Ferienhauses «Don Bosco» in Lantsch/Lenz gemeinsam mit der Besitzerfamilie Nadig einen Themengarten für Insekten errichtet.

### Von Wildblumen bis Trockenmauer

Inmitten eines lichten Bergföhrenwaldes wurden acht verschiedene Elemente gestaltet, die jeweils auf bestimmte Insek-

tenbedürfnisse eingehen. So erfreut zum Beispiel eine Wildblumenwiese die Schmetterlinge; im Totholzbeet und in sonnigen Steinbeeten mit Kies und Sand können Wildbienen und Käfer sich zurückziehen und nisten. Ein Verblühbeet aus Rosen, Disteln und Doldenblüten bietet verschiedenen Arten ein Winterquartier, da die trockenen Stängel nicht entfernt werden. Im Beerennaschbeet sind gleich alle Besuchenden willkommen, verschiedene Sorten Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren zu kosten.

### Inspiration für den eigenen Garten

Der Insekten-Schaugarten bietet ein anschauliches Beispiel, wie die heimischen Insekten gezielt gefördert werden können. Lassen Sie sich bei einem Besuch zu einem wilden, insektenfreundlichen Garten ermutigen und für eine eigene Insekten-Oase inspirieren! Der Insekten-Schaugarten ist ab 29. August öffentlich zugänglich.

### Herbstrundgang im Insekten-Schaugarten

**Donnerstag, 6. Oktober | 14–16 Uhr**

Erfahren Sie während eines Rundgangs im Insekten-Schaugarten Don Bosco in Lantsch/Lenz, wie das Areal entstanden ist und bewirtschaftet wird, wer im Herbst im Garten noch so alles aktiv ist und was Sie zu Hause dafür tun können, dass die vielen kleinen Helferinnen und Helfer gut über den Winter kommen. Der ganze Garten profitiert davon, wenn im Frühling die Insektenwelt wieder erwacht und ihre vielfältigen Aufgaben übernimmt.

Mit Susanne Schiesser, Landschaftsgärtnerin aus Riom und Erstellerin Konzept Insekten-Schaugarten.

Anmeldung unter 081 659 16 18 oder auf [parc-ela.ch/veranstaltungen](http://parc-ela.ch/veranstaltungen)

Sport- und Ferienhaus Don Bosco  
Voia da Son Tgaschang 2  
CH-7083 Lantsch/Lenz



Bepflanzung Schaugarten © Verein Parc Ela



## Archäologisches Jubiläum: 30 Jahre «Porchabella»

Giubileum archeologic: 30 onns «Porchabella»

Im Sommer dieses Jahres feiert die Bergung der ersten weiblichen Gletscherleiche ihr Jubiläum. Auf einer akustischen Wanderung können Sie erfahren, was die Archäologie inzwischen nachweisen kann – und was weiterhin der Phantasie überlassen bleibt.

Das diesjährige Schwerpunktthema „Scazis da tera – Archäologische Bodenschätze“ eröffnet in Partnerschaft mit dem Archäologischen Dienst Graubünden besondere Einblicke unter die Schichten von Farbe, Erde, Stein und Eis.

### Überraschung aus dem Eis

Die Archäologinnen waren es auch, die im Sommer 1992 zur Kesch-Hütte gerufen wurden: 1988 hatte ein Wanderer am Fuss des Porchabella-Gletschers Knochen und Gegenstände gefunden. Sie wurden in der Kesch-Hütte aufbewahrt und sollten nun archäologisch begutachtet werden. Die Forschenden stellten schnell fest, «dass es sich dabei um die sterblichen Überreste der bisher einzigen historischen, weiblichen (!) Gletscherleiche Graubündens handelt.» Die Frau zwischen 20 und 25 Jahren kam wahrscheinlich ca. 1690 ums Leben. Benannt nach

ihrem Fundort trat «Porchabella» an die Öffentlichkeit.

### Erneute Untersuchung der Funde

2013 startete im Kanton Graubünden ein Gletscherarchäologieprojekt, das die Funde noch einmal neu untersuchte. Fragen zur Todesursache und warum sich die Frau auf dem Gletscher befand, können jedoch weiterhin nicht beantwortet werden und bleiben offen für Spekulationen. Genau diesen Weg der Phantasie geht das Wanderhörspiel «Porchabella – der Vogel Freiheit», das Ausgangspunkt für die letzte Veranstaltung der Sommerreihe 2022 ist.

### «Porchabella» – der Vogel Freiheit

Das Hörspiel wurde von Andreas Ulich geschrieben und von Gian Rupf und Michel Decurtins produziert. Die Geschichte erzählt ein mögliches Schicksal der jungen Frau.



Auf den Spuren von «Porchabella»  
© Verein Parc Ela

### Eine akustische Wanderung zur Fundstelle der Gletscherleiche «Porchabella»

Freitag, 07. Oktober | 9.45 – 16 Uhr

Gemeinsam mit dem Kantonsarchäologen Thomas Reitmaier und dem Schauspieler Gian Rupf geht es zu Fuss von Chants zur Kesch-Hütte. Begleitet vom Wanderhörspiel «Porchabella – der Vogel Freiheit», archäologischen Berichten und poetischen Lesungen vermischen sich Fakten und Vorstellung.

Anmeldung bis 6. Oktober auf [parc-ela.ch/sommerreihe](http://parc-ela.ch/sommerreihe) oder 081 659 16 18

## Insektenfreundlicher Pumptrack für Savognin

En pumptrack agreabel per insects a Savognin

Gemeinsam mit dem Verein Pumptrack Savognin, dem Verein Parc Ela und vielen freiwillig Helfenden wurde der Pumptrack Surses am Lai Barnagn insektenfreundlich gestaltet.

Totholz, Steine und Wildblumen fördern die regionale Insektenvielfalt direkt vor Ort und von der nahen Trockenwiese, ohne dass die Benutzung des Pumptrack beeinträchtigt wird. Verschiedene Wildstauden und Sträucher wie Berberitze, Kornelkirsche sowie Johannisbeere erfreuen zahlreiche Lebewesen. Für 2023 ist eine Trockenmauer geplant, die das Areal weiter bereichert und verschiedenen Arten Schutz- und Lebensraum bieten wird. Der Pumptrack mit Kidstrack und Skate-

platz liegt direkt am Lai Barnagn und bietet Spass für Gross und Klein. Die Anlage wird Ende August feierlich eröffnet.

### Pumptrack Surses Eröffnungsfeier

27. August | ab 13 Uhr

- 13 Uhr Schnuppertraining auf Skate, Scooter oder Bike
- 14 Uhr Best Style Contest für alle (Anmeldung 13 – 13.45 Uhr vor Ort)
- 16 Uhr Sponsoren-Apéro, offizielle Auszeichnung des Pumptracks als insektenfreundlich durch den Verein Parc Ela. Anschliessend Führung durch die Insektenoase.
- 18 Uhr Live-Konzert Iglis Battibogls



Bepflanzung des Pumptrack © Verein Parc Ela



### «Rendez-vous im Park» – TV-Serie zu den Schweizer Pärken

In einer 5-teiligen Serie berichtet das Schweizer Fernsehen in diesem Sommer über Schweizer Pärke von nationaler Bedeutung – spannende Geschichten sind garantiert!

Der erste Beitrag porträtiert in einer 50-minütigen Dokumentation den Wildnispark Zürich Sihlwald, den ersten Naturerlebnispark der Schweiz.

Weitere Folgen präsentieren den Parco Val Calanca, den Parc du Doubs, die UNESCO Biosphäre Entlebuch und den Schweizerischen Nationalpark.

Zukünftige Berichte über andere Schweizer Pärke sind möglich. Die gesamte Reihe ist online und auf Play Suisse verfügbar.

Das **Netzwerk Schweizer Pärke** ist der nationale Dachverband aller 20 Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Zudem führt es mit den Pärken verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch.

## Haben Sie die Schwarze Mörtelbiene gesehen?

Vež Vous via igl avioul da molta?

**Bei einer Gartenberatung in Stierva wurden Nester der Schwarzen Mörtelbiene (*Megachile parietina*) gesichtet. Nun werden weitere Nistplätze gesucht.**

Die Schwarze Mörtelbiene ist in der Schweiz selten geworden und teils sogar vom Aussterben bedroht. Für ein zukünftiges Projekt, in dessen Rahmen der Lebensraum des Insekts gefördert werden soll, werden nun weitere Nistorte gesucht.

### Lebensraum der Mörtelbiene im Parc Ela

Die Schwarze Mörtelbiene lebt solitär und ist etwas grösser als eine Honigbiene. Sie baut ihre Nester auf sonnigen Felsen, Steinblöcken oder Natursteinmauern in unmittelbarer Nähe von Schmetterlingsblütlern, vor allem Esparsette und Horn-

kle, jedoch nie auf Beton oder verputzten Wänden. Die Biene überzieht ihr Nest, das aus 10 bis 15 Brutzellen besteht, zum Schutz vor Fressfeinden und Regen mit einer Schicht aus festem Mörtel. Jedes einzelne Nest ist für den Erhalt des Bestands von hoher Bedeutung.

Haben Sie im Parkgebiet ebenfalls Nester an Steinstrukturen entdeckt?

Regina Lenz freut sich über Ihre Kontaktaufnahme: [regina.lenz@parc-ela.ch](mailto:regina.lenz@parc-ela.ch) oder 081 511 35 03.



Schwarze Mörtelbiene © Entomologie/Botanik, ETH Zürich, Albert Krebs



Nest der Schwarzen Mörtelbiene © Entomologie/Botanik, ETH Zürich, Albert Krebs

## Freiwilligentag Heckenpflege am 29. Oktober in Alvaneu Dorf

De da lavour voluntaria igls 29 d'otgover ad Alvagni vischnanca

**Am 29. Oktober 2022 findet zum vierten Mal der Heckentag statt, ein Freiwilligentag, der die Hecken als vielseitigen Lebensraum und Kulturgut in den Vordergrund stellt.**



Heckenpflege in Riom © Verein Parc Ela

Von 9.00 bis 17.00 Uhr werden unter sachkundiger Anleitung in Alvaneu Dorf Hecken gepflegt und erläutert, was es braucht, um diesen Lebensraum zu erhalten und aufzuwerten.

Hecken sind wertvolle Elemente in der Kulturlandschaft. Über Jahrhunderte versorgten sie die Bevölkerung mit Holz, Laub, Kräutern und Beeren und dienen als Windschutz, Erosionsschutz oder Grenz-

linien. Unzähligen Tieren und Pflanzen bieten sie einen Lebensraum.

Trittsichere Menschen sind herzlich eingeladen, an diesem Tag die Hecken und ihre Bewohnenden zu unterstützen!

Anmeldung und mehr Infos unter [www.parc-ela.ch/heckenpflege](http://www.parc-ela.ch/heckenpflege) oder direkt bei Flurin Caffisch 081 508 01 17 [flurin.caffisch@parc-ela.ch](mailto:flurin.caffisch@parc-ela.ch)

## Jugendliche erforschen Artenvielfalt im Feldlabor

Giuvènils perscruteschan la diversità aint igl labor da campagna

**Mit dem Feldlabor Alpine Biodiversität bietet der Verein Parc Ela Schulklassen die Möglichkeit, die Themen Wissenschaft, Forschung und Artenvielfalt ergänzend zum Unterricht auch praktisch zu erleben.**

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verbringen eine Biodiversitätswoche im Parc Ela. Im ersten Teil führen sie Untersuchungen im Feld aus. Dabei sammeln sie Informationen, die in eine internationale Datenbank der NASA eingespeist werden.



Lerneinheit Wasser © Annina Hahn

Die Jugendlichen eignen sich so Wissen über die Artenvielfalt an und leisten einen aktiven Beitrag zur Forschung. Zurzeit können die Teilnehmenden zwischen den Lerneinheiten Wald, Wiese, Boden und Fliessgewässer auswählen. Im zweiten Teil der Woche lassen sie in einem Natureinsatz das erworbene Wissen direkt in die Förderung der Biodiversität einfließen. Das Feldlabor wird von Michael Murer geleitet und bietet in der Kombination aus Schaufel und Reagenzglas ein schweizweit einzigartiges Erlebnis.

[www.parc-ela.ch/feldlabor](http://www.parc-ela.ch/feldlabor)

Das Feldlabor Alpine Biodiversität steht seit drei Jahren Schulklassen aus der ganzen Schweiz offen und bietet auch Weiterbildungen für Lehrpersonen und Firmenevents an. Dieses Jahr werden rund 20 Feldlabor-Anlässe mit ungefähr 350 Teilnehmenden durchgeführt. Einzelne Einheiten gibt es als Forschertag auch für Primarschulen.

### Familien-Forschertag

**12. Oktober | 9.15 – 16 Uhr | Filisur**

Die Entdeckungsreise entlang der Albula bietet der ganzen Familie einen kurzweiligen Blick in die Wasserwelt.

Infos und Anmeldung unter [www.parc-ela.ch/de/allen-wassern-gewaschen](http://www.parc-ela.ch/de/allen-wassern-gewaschen) oder +41 81 659 16 18

## Carstgangs ed ideas digl Parc Ela

Menschen und Ideen aus dem Parc Ela

**Veronika Widmann ist seit April 2022 Co-Geschäftsleiterin und verantwortet den Bereich Wirtschaft beim Verein Parc Ela.**

**Sie haben vorher in Italien, Deutschland und Frankreich gelebt. Was hat Sie an der Arbeit im Parc Ela gereizt?**

Mich hat es immer schon fasziniert, Neues zu entdecken und dabei andere Kulturen, Gepflogenheiten und Sprachen zu erlernen. Der Parc Ela ist eine Grenzregion und weist eine unglaubliche Vielfalt hinsichtlich Natur und Landschaft, aber auch Kultur und Gesellschaft auf. In so einem Rahmen arbeiten zu dürfen und zu sehen, wie man lokal und regional Veränderungen anstossen kann, ist für mich eine grosse Bereicherung.

**Welche Themen haben Ihre ersten Monate beim Verein Parc Ela geprägt?**

In dieser ersten Zeit ging es vor allem darum, mir ein konkretes Bild von der Geschäftsstelle zu machen, meine Kolleginnen und das Team besser kennenzulernen und erste Kontakte mit den lokalen Akteuren zu knüpfen. Des Weiteren bin ich verantwortlich für die Wirtschaftsthemen im Park, alles was mit Regionalentwicklung und touristischer Positionierung zu tun hat. Hier habe ich die Zeit genutzt, die derzeit laufenden Projekte genauer kennenzulernen.

**Was ist Ihre Vision für den Parc Ela?**

Meine Vision ist es, dass der Parc Ela den



Veronika Widmann © Verein Parc Ela

Menschen im Park dient, sie mit Initiativen und Projekten da unterstützt, wo es für die weitere Entwicklung der Region sinnvoll ist. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen liegen – dabei geht es um Effizienz, aber auch um das Thema der Suffizienz und die Frage nach Lebensstilen. Wir kommen nicht drum herum, uns kritische Fragen zu stellen, um unsere Lebensräume zu bewahren und diese enkeltauglich zu halten.

**Was ist Ihr bisheriger Lieblingsort und welchen Ort im Parkgebiet möchten Sie unbedingt bald kennenlernen?**

Mein bisheriger Lieblingsort ist tatsächlich die Alp Flix mit ihrer faszinierenden Moorlandschaft. Ich war im Juni da, als die Wiesen in voller Blüte standen – das ist ein echtes Juwel im Park. Ansonsten habe ich bisher eine Tour im Keschgebiet gemacht, weitere Touren stehen schon ganz oben auf meiner Liste. Es gibt so viele spannende Orte im Park, ich habe noch einiges zu tun, bis ich mir ein vollständiges Bild geschaffen habe.

## Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

**Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember! Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.**

- Commember singul/Einzelmitglied CHF 30.– pro Jahr
- Famiglia/Familie CHF 50.– pro Jahr
- Uniun/Verein oder Firma CHF 50.– pro Jahr

Anmeldung auf [www.parc-ela.ch/mitglied](http://www.parc-ela.ch/mitglied)

### Impressum

Herausgeber Verein Parc Ela, Stradung 11/Im Bahnhof, CH-7450 Tiefencastel  
Tel. +41 81 508 01 12, [management@parc-ela.ch](mailto:management@parc-ela.ch), [www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch)  
Redaktion Jana Doell, [jana.doell@parc-ela.ch](mailto:jana.doell@parc-ela.ch)  
Übersetzung Lia Rumantscha  
Druckerei Casutt Druck & Werbetechnik AG  
Auflage 3250 Exemplare, Druckversion in alle Haushalte im Parc Ela  
als PDF auf [www.parc-ela.ch/latiba](http://www.parc-ela.ch/latiba)

Änderungen der Angaben vorbehalten. © alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

## curt e bung

**28 verschiedene Vogelarten** wurden während der Vogelexkursion am Pfingstmontag rund um Alvaneu Dorf gesehen oder gehört, darunter Sommergoldhähnchen, Fichtenkreuzschnabel, Rotmilan und Wiedehopf.

**Britisches Forschungsteam im Parc Ela**

Ab dem 27. August werden in der Kirche von St. Peter Mistail mit einer speziellen, schonenden Methode aus England die Wände untersucht, um bisher verborgene Malereien aufzuzeichnen. Die Forschenden erhoffen sich ausserdem neue Erkenntnisse zu den Farben, Künstlern und der Rolle der Kirche.

**Arbeitseinsätze Mai – August**

Knapp 650 Personenarbeitstage mit Freiwilligen sind seit Ende Mai geleistet worden. Insgesamt wurden mit 17 Gruppen Natureinsätze durchgeführt, davon 9 Schulklassen, 5 Firmen und 3 freiwillige Gruppen. Bisher wurden dieses Jahr ca. 126 m<sup>2</sup> Trockenmauer saniert. Bei einem Arbeitseinsatz im Juni wurde ein Weiher bei Surava gepflegt.

**Parc Ela-Label**

Für die Verlängerung des Parc Ela-Labels wurden im Sommer mit 5 Partnerbetrieben im Bereich Hotel und Gastronomie Coaching-Gespräche geführt. Bis zum Herbst werden auch mit den anderen 4 langjährigen Partnern solche Coachings stattfinden. Insgesamt sind in der Hotellerie und Gastronomie derzeit 10 Betriebe ausgezeichnet; 2 weitere befinden sich im Prozess zur Zertifizierung.

**Personelles**

Otmar Graf hat den Verein Parc Ela Ende Juni verlassen. Sarah Untersander hat Anfang August die Projektleitung Bildung und Vermittlung übernommen. Petra Müller leitet seit April die Administration, Brigitte Rossini ebenfalls seit April den Bereich Finanzen und Personaladministration. Daniela Jäger begleitet die Parc Ela Detectivs seit August 2022 als neue Leiterin.

**Info- und Buchungsstelle Parc Ela**

Tel. +41 (0)81 659 16 18, [info@parc-ela.ch](mailto:info@parc-ela.ch)  
Folgen Sie uns auf Social Media [f](#) [@](#) [in](#)

**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53452-1901-1003